Vorlage

Vorlagendaten

2007/060
Schulentwicklungsplanung der Stadt Ahrensburg für die Jahre 2007 - 2011
Schulentwicklungsplanung der Stadt Ahrensburg für die Jahre 2007 - 2011

Vorlagendokumente

Vorlage

Anlagen

Entwicklung der Schülerzahlen der Ahrensburger Schulen 1965 bis 2025
Themenschwerpunkte der SEP 2007 bis 2011 eninschl. Bearbeitungshinsweise
Ergebnis Schulleiterbesprechung am 14. 5. 2007 (Kurzfassung)

S T A D T A H R E N S B U R G **- Beschlussvorlage -**		**Vorlagen-Nummer** **2007/060**
öffentlich		
Datum 21.05.2007	Aktenzeichen III.1.1/40 10 05/1	Federführend: Herr Tessmer

Betreff

Schulentwicklungsplanung der Stadt Ahrensburg für die Jahre 2007 - 2011

Beratungsfolge **Gremium**	**Datum**	**Berichterstatter**
Bildungs-, Kultur- u. Sportausschuss	07.06.2007	

Beschlussvorschlag:

Die Schulentwicklungsplanung der Stadt Ahrensburg für die Jahre 2007 bis 2011 wird beschlossen.

Sachverhalt:

In den letzten Jahren hat die Stadt Ahrensburg bedingt durch steigende Schülerzahlen und Einführung der offenen Ganztagsschule an zwei Schulstandorten zusätzlichen Schulraum im erheblichen Maße erstellt. In den Jahren 2007 und 2008 ist vorgesehen, bei der IGS eine 3-Feld-Sporthalle zu erstellen. Ab diesem Zeitpunkt sind **grundsätzlich** weitere Maßnahmen zur Errichtung zusätzlichen Schulraums **nicht** erforderlich.

Der Gesamtraumbestand an Unterrichtsräumen in den Ahrensburger Schulen (ohne Fachunterrichtsräume) stellt sich wie folgt dar (nach dem Raumnutzungskonzept 2007):

Klassenräume	169
Gruppenräume	30
Kursräume für die Oberstufen	19
Räume für die offene Ganztagsschule	6
Unterrichtsräume (Klassen-/Kursräume)	188
Schüler 2007/08	4.109
(Anzahl Schüler je Raum =	21,86 Schüler)

Gleichwohl ist festzustellen, dass einzelne Schulstandorte über nicht genügend Schulraum verfügen. Hier muss jeweils im Einzelfall festgestellt werden, welche Maßnahmen sinnvoll und zweckmäßig sind, um hier Rahmenbedingungen zu schaffen, die einen ordnungsgemäßen Schulbetrieb ermöglichen (auch zeitlich befristet).

Des Weiteren ist vorgesehen, Maßnahmen durchzuführen – auch erforderliche Baumaßnahmen – um den vorhandenen Schulraum optimal zu nutzen (Beispiel: Ausbau der Museumsturnhalle der Stormarnschule zu einem multifunktionalen Schulraum).

Bei der Grundschule Am Schloß soll durch einen Ersatzbau der erforderliche Schulraum, der durch den Abriss des Museumstraktes verloren geht, ersetzt werden. Des Weiteren ist beabsichtigt, die zu kleinen Klassenräume (unter 50 m²) neu zuzuschneiden, damit normgerechten Klassenräume entstehen.

Die Schulentwicklungsplanung für die Jahre 2007 bis 2011 stellt fest, dass die Entwicklung der Schülerzahlen langfristig rückläufig ist. Dadurch ist eine Nachhaltigkeit (10 bis 15 Jahre) für weitere Schulneubauten (bezogen auf den Gesamtraumbestand der Ahrensburger Schulen) nicht gegeben.

Gleichwohl sind durch die Novellierung des Schulgesetzes erhebliche Veränderungsbedarfe bei den Ahrensburger Schulen ausgelöst worden (insbesondere die Einführung von neuen Schularten). Die einzelnen Maßnahmen/Punkte wurden in der Schulentwicklungsplanung für die Jahre 2007 bis 2011 aufgenommen und beschrieben.

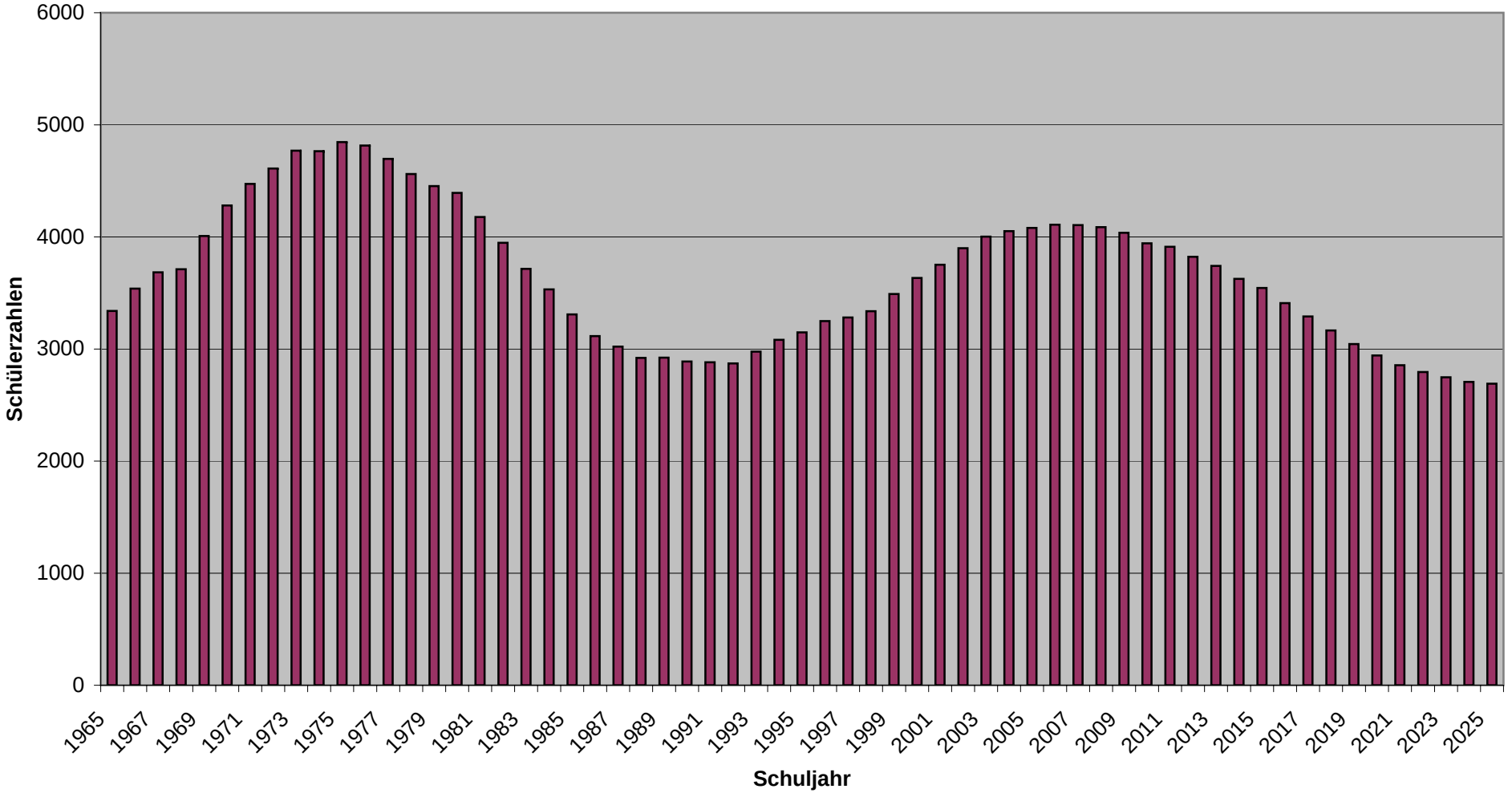
_____

Pepper
Bürgermeisterin

Anlagen:

1. Entwicklung der Schülerzahlen der Ahrensburger Schulen von 1965 bis 2025
2. Themenschwerpunkte der SEP 2007 bis 20011 einschließlich Bearbeitungshinweise
3. Ergebnis der Schulleiterbesprechung vom 14.5.2007 zur Schulentwicklungsplanung (Kurzfassung)

Entwicklung der Schülerzahlen der Ahrensburger Schulen 1965 bis 2025 (ohne zukünftige Baugebiete)



Themenschwerpunkte der Schulentwicklungsplanung für die Jahre 2007 bis 2011	
Punkte	**Bearbeitungshinweise**
1. Durchführung von notwendigen Baumaßnahmen am Standort Grundschule Am Schloß basierend auf der Fortschreibung des Raumnutzungskonzeptes	Erstellung eines Raumplanes für die Platzierung von Räumen im Hauptgebäude der Grundschule Am Schloß in Abstimmung mit der Schule (III.Quartal 2007)
2. Darstellung der Rahmenbedingungen für die Einrichtung einer Gemeinschaftsschule Am Standort Schulzentrum Am Heimgarten (statt Regionalschule)	Keine finanziellen Auswirkungen für die Stadt Ahrensburg als Schulträger
Ergebnis: Gymnasium + Gemeinschaftsschule ohne Oberstufe	
3. Feststellung einer 7-bzw.8-zügigkeit für die beiden Ahrensburger Gymnasien bis zum Schuljahr 2011/12 (der Raumbestand entspricht einer 6-zügigkeit)	Abwechselnde 4-zügigkeit bei den Ahrensburger Gymnasien bis zum Schuljahr 2011/12
Eine Nachhaltigkeit für Schulneubauten ist nicht gegeben.	
4. Feststellung von Raumdefiziten mit der Einführung der Profiloberstufe(ab Schuljahr 08/09) bei der Stormarnschule und der IGS	Stormarnschule: Einführung von Wanderklassen in der Oberstufe
	IGS: Nutzung von Räumen in der Fritz-Reuter-Schule prüfen
5. Bereitstellung einer ½ Stelle für die Durchführung und Organisation der offenen Ganztagsschule an der IGS	Aufnahme einer 1/2 Stelle für die IGS im Stellenplan 2008
6. Unterstützung der Kocheltern an den Schulstandorten Stormarnschule, IGS und Schulzentrum mit einem Reinigungskostenzuschuss i. H. v. 4.000 € jährlich.	Bereitstellung von insgesamt 12.000 € in 2008

Punkte		Bearbeitungshinweise
7. Gewährung eines Zuschusses für die Schulverpflegung, wenn der Preis für eine Mahlzeit 1,50 € übersteigt (max. 0,5 € je Mahlzeit).		Bereitstellung von 18.800 € im Haushaltsplan 2008
8. Die Grundschulen melden Raummehrbedarfe für Fördermaßnahmen an: ggf. zusätzliche Klassenräume durch Anwendung eines geringeren Richtteilers sowie Gruppenräume für Integrationsklassen (je Jahrgang 1 Gruppenraum)		Einzellösungen je Schulstandort zusammen mit den jeweiligen Grundschulen entwickeln.
9. Die Ahrensburger Grundschule beabsichtigen eine Nivellierung der Klassenfrequenzen. Es sollen große Abweichungen in den Klassenfrequenzen der einzelnen Grundschulstandorten vermieden werden.		Abstimmungsgespräche mit allen 4 Grundschulen durchführen.

Ergebnis der Schulleiterbesprechung am 14.5.2007 (Kurzfassung)

SEP 2007 – 2011

1. **Verbleib der Schüler der Gemeinschaftsschule am Standort SZ nach Klassenstufe 10:Aufnahme der Schüler mit 2.Fremdsprache in der Oberstufe Gymnasium SZ; ohne 2. Fremdsprache in der Oberstufe IGS nur bei freien Kapazitäten**

2. **Die Anmeldezahlen beim Gymnasium SZ beinhalten keine Schüler, die bei der IGS abgelehnt worden sind.**

3. **GS Am Schloß: Raumplan für die neue Aufteilung der Räume im Hauptgebäude steht noch aus.**

4. **Raumengpass in der Stormarnschule aufgrund der fast durchgehenden 4-zügigkeit in der SEK I: Für die Oberstufe werden Wanderklassen eingerichtet.**
   Die Stormarnschule favorisiert eine „gesunde 3,5 Zügigkeit“

5. **Raumdefizit für die Oberstufe der IGS durch die Einrichtung der Profiloberstufe: Mitnutzung von Räumen in der F-R-S wird geprüft**

6. **Zuschüsse zur Schulverpflegung: SZ + IGS halten die Regelung für erforderlich. Stormarnschule schließt sich dieser Auffassung an**

7. **Die Grundschulen melden Raummehrbedarfe für Fördermaßnahmen an: zusätzliche Klassenräume durch Anwendung eines geringeren Richtteilers sowie Gruppenräume für Integrationsklassen (je Jahrgang 1 Gruppenraum)**

8. **Die Ahrensburger Grundschule beabsichtigen eine Nivellierung der Klassenfrequenzen. Es sollen große Abweichungen in den Klassenfrequenzen der einzelnen Grundschulstandorten vermieden werden.**